

Auf Messers Schneide Kunst Und Fehler Der Chirurg

Dictionary of German Biography
 Strafrechtliche Grenzen ärztlicher Therapiefreiheit
 KunstKrimi: Der falsche Caravaggio
 Wissen in Bewegung
 Die bedeutendsten Management-Vordenker
 National Union Catalog
 Public Education about Cancer
 "So fing man einfach an, ohne viele Worte"
 Robert Reschkowski Solo auf Messers Schneide
 "Komm süßer Tod" - Europa auf dem Weg zur Euthanasie?
 Ich räumte Steine aus dem Weg...
 Die Kunst zu zeigen
 Kunst und Religion im 20. Jahrhundert
 Frag nicht - auf Messers Schneide
 Der Glaube eines Glaubensunwilligen
 KunstKrimi: Die nackte Wahrheit
 Kunstfreiheit im Verfassungswandel
 Schmaus und Braus
 Konsumkunst
 Current Catalog
 Das Öffentliche Gesundheitswesen
 Sterbebegleitung und Sterbehilfe: Für ein humanes Lebensende
 Entwelschung
 Sterbehilfe
 KunstKrimi: Die Dame ohne Namen
 Auf Messers Schneide
 Leben auf Messers Schneide
 Museen in der DDR
 Dictionary of Contemporary Germany
 Auf Messers Schneide
 Chirurgenlexikon
 Kunst und Wissen in der Moderne
 Auf Messers Schneide.
 GottesdienstKunst
 Bildende Kunst und Literatur
 Reichtum in Deutschland
 Fehler und Fehlerkultur im Krankenhaus
 Vertikales Bauen in Europa
 Deutsche Bibliographie
 Kooperative Informationsinfrastrukturen als Chance und Herausforderung

Auf Messers Schneide Kunst Und Fehler Der Chirurg

Downloaded from socialmediaweektoronto.com by guest

ALEXIS BROOKS

Dictionary of German Biography DVA

In den letzten zwei Jahrzehnten sind weltweit so viele Hochhäuser gebaut worden wie nie zuvor. Auch in Europa, wo lange Zeit vor allem Kirchtürme und Schornsteine vertikale Akzente setzten, prägen sie vermehrt das Gesicht der Städte. Die neuere monumentale Architektur ist mit vielfältigen Versprechen, Begehrlichkeiten und Befürchtungen verknüpft. Am Beispiel von Paris, London und Wien diskutiert diese Studie, welche Vorstellungen von Urbanität dabei im Spiel sind. Sie verortet das vertikale Bauen im Spannungsfeld von globalisierten Vergleichshorizonten einerseits und städtischem Eigensinn andererseits.

Strafrechtliche Grenzen ärztlicher Therapiefreiheit transcript Verlag

Aktive Sterbehilfe als Ausdruck gläubigen Vertrauens? Die großen Kirchen in Deutschland sind sich in ihrer strikten Ablehnung einer Liberalisierung der Sterbehilfe einig. Umso augenfälliger ist es, dass diese Position von vielen Christen und von anderen Volkskirchen in Europa nicht geteilt wird. Diskutiert wird über das umstrittene Vorbild anderer europäischer Staaten und darüber, ob gesetzliche Neuregelungen auch in Deutschland notwendig sind. Frieß beschreibt die zentralen Positionen in den juristischen und theologischen Kontroversen. Er deckt Inkonsistenzen auf und hinterfragt kritisch die ablehnenden Stellungnahmen der Kirchen. Schließlich denkt er Argumentationslinien konsequent weiter, an deren Ende ein christlich begründetes "Ja" zur Akzeptanz von assistiertem Suizid und aktiver Sterbehilfe stehen kann.

KunstKrimi: Der falsche Caravaggio EDITION digital

First published in 1999. Routledge is an imprint of Taylor & Francis, an informa company.

Wissen in Bewegung BoD – Books on Demand

Aktive Sterbehilfe als Ausdruck gläubigen Vertrauens? Die großen Kirchen in Deutschland sind sich in ihrer strikten Ablehnung einer Liberalisierung der Sterbehilfe einig. Umso augenfälliger ist es, dass diese Position von vielen Christen und von anderen Volkskirchen in Europa nicht geteilt wird. Diskutiert wird über das umstrittene Vorbild anderer europäischer Staaten und darüber, ob gesetzliche Neuregelungen auch in Deutschland notwendig sind. Frieß beschreibt die zentralen Positionen in den juristischen und theologischen Kontroversen. Er deckt Inkonsistenzen auf und hinterfragt kritisch die ablehnenden Stellungnahmen der Kirchen. Schließlich denkt er Argumentationslinien konsequent weiter, an deren Ende ein christlich begründetes "Ja" zur Akzeptanz von assistiertem Suizid und aktiver Sterbehilfe stehen kann.

Die bedeutendsten Management-Vordenker Campus Verlag

Das Handbuch zur gleichnamigen Online-Veranstaltung (Neuaufgabe) Die Kunstgeschichte ist voll ungelöster Fälle: In dieser Reihe kurzweiliger (und wissenschaftlich fundierter) Geschichten zwischen Kunst und Forensik werden ausgewählte Arbeiten gründlich untersucht. Alle gesammelten Indizien (darunter Zitate von Zeitzeugen) werden zusammen mit dem Publikum im Rahmen einer Online-Veranstaltung ausgewertet. Diesmal beschäftigen wir uns mit der mysteriösen Blondine, die in so vielen Gemälden von Botticelli auftaucht: als Venus, Frühling, Madonna und in vielen anderen Rollen. Wer ist diese überirdisch schöne Frau, die dem Maler offensichtlich als Vorbild diente? Sah sie wirklich so aus? Hat es sie überhaupt gegeben? Mit Hilfe von Bildvergleichen und Zitaten von Augenzeugen versuchen wir uns der historischen Realität zu nähern. Die Zuschauer können sich auf Wunsch aktiv an der Ermittlung beteiligen, indem sie alle vorhandenen Beweise (Bilder, Texte usw.) mithilfe dieser Publikation im Vorfeld analysieren; am Kurstermin findet dann eine Kurzdarstellung aller Fakten durch die Moderatorin, ein ausgiebiger Austausch mit den Teilnehmenden und die gemeinsame Auflösung des Falls statt. Projektseite mit laufend aktualisierter Terminübersicht: www.kunstco.de/krimi-gialli.html

National Union Catalog BoD – Books on Demand

Seit 100 Jahren ist die Kunstfreiheit in Deutschland verfassungsrechtlich gewährleistet. Wie hat sich das Grundrecht der Kunstfreiheit während dieser Zeitspanne entwickelt? Nachdem es sich in der Weimarer Republik noch nicht gegen eine repressive Strafrechtspraxis durchsetzen konnte, hat vor allem die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts das seit 1949 durch das Grundgesetz vorbehaltlos gewährleistete Grundrecht der Kunstfreiheit zu grosser praktischer Wirksamkeit gebracht. Dieser Verfassungswandel wird am Beispiel der grossen Prozesse um die Kunstfreiheit auch mit den Bildern der sie betreffenden Kunstwerke nachgezeichnet. In dem von Hanno Rauterberg beschriebenen "neuen Kulturkampf" mit den Bestrebungen einer Cancel Culture steht die Kunstfreiheit vor der neuen Herausforderung, einerseits das erreichte Freiheitsniveau zu bewahren und andererseits berechnete Anliegen emanzipatorischer Identitätspolitik aufzunehmen. Dies wird im zweiten Teil dieses Buches in einem Gespräch über Kunstfreiheit und Identitätspolitik kunstwissenschaftlich und verfassungsrechtlich vertieft.

Public Education about Cancer BoD – Books on Demand

Die Kunst galt in Europa lange als kontemplativ und der Zeit entrückt, während die Wissenschaft, wie Schopenhauer formulierte, dem "rast- und bestandlosen Strom" des Weltlaufs verschrieben sei. Wissenschaft sei deshalb überall auf der Suche, die Kunst hingegen überall am Ziel. Doch die Moderne sah auch die Kunst eher auf der Suche als am Ziel, und wie immer man die Gegenwart kennzeichnen mag: diese Charakterisierung bleibt einleuchtend. Nur sucht Kunst in anderer Weise als Wissenschaft. Verfugen unsere Bildungssysteme über Institutionen, die dem Suchen der Kunst gerecht werden? Findet dieses Suchen auf seine Art auch so etwas wie Wissen? Fragen dieser Art haben Otto Kolleritsch, den langjährigen Vorstand des Instituts für Wertungsforschung und Rektor der Kunstuniversität Graz, den bedeutenden Anreger und Organisator, ein Leben lang beschäftigt. Spiritus rector: Kolleritsch zu Ehren gehen anlässlich seines 75. Geburtstages im Jahr 2009 namhafte Autoren wie Dieter Borchmeyer, Helga de la Motte und Peter Sloterdijk den verastelten Beziehungen zwischen Kunst - insbesondere Musik - und Wissen in der Moderne nach.

"So fing man einfach an, ohne viele Worte" Springer-Verlag

Das Handbuch zur interaktiven Veranstaltung (verbesserte Neuaufgabe) Die Kunstgeschichte ist voll ungelöster Fälle: In dieser Reihe kurzweiliger (und wissenschaftlich fundierter) Geschichten zwischen Kunst und Forensik werden ausgewählte Arbeiten gründlich untersucht. Alle gesammelten Indizien (darunter Zitate von Zeitzeugen) werden zusammen mit dem Publikum im Rahmen einer Online-Veranstaltung ausgewertet. Blut fließt reichlich in diesem Krimi, aber es geht nicht darum, den Mörder zu finden, sondern den Maler... oder war es eine Malerin? Diesmal beschäftigen wir uns mit der umstrittenen Zuschreibung eines Kunstwerks an Caravaggio und verfolgen dieses wundersam wieder aufgetauchte Gemälde über mehrere Stationen von dessen Entstehung bis zu einer merkwürdigen Auktion, nach der sich dessen Spuren erneut verlieren. Die Zuschauer können sich auf Wunsch aktiv an der Ermittlung beteiligen, indem sie alle vorhandenen Beweise (Bilder, Texte usw.) mithilfe dieser Publikation im Vorfeld analysieren; am Kurstermin findet dann eine Kurzdarstellung aller Fakten durch die Moderatorin, ein ausgiebiger Austausch mit den Teilnehmern und die gemeinsame Auflösung des Falls statt. Projektseite mit laufend aktualisierter Terminübersicht: www.kunstco.de/krimi-gialli.html

Robert Reschkowski Solo auf Messers Schneide Heyne Verlag

Bekanntes Redewendungen und geflügelte Worte rund ums Essen: die Crème de la Crème kulinarischer Wortgeschichten Essen ist nicht nur eine Gaumenfreude, sondern auch das Salz in der Suppe unserer Sprache. Bei diesem charmanten Blick über den Tellerrand wird nicht um den heißen Brei herumgeredet, nicht auf Sparflamme gekocht und beileibe nicht alles in einen Topf geworfen, sondern Sigi Kube schenkt uns reinen Wein ein und erzählt unterhaltsam, woher die Redensarten und geflügelten Worte rund ums Essen kommen. Ein gefundenes Fressen für alle Gourmets und

Sprachinteressierten sowie das Sahnehäubchen für die Abendeinladung!

"Komm süßer Tod" - Europa auf dem Weg zur Euthanasie? Wallstein Verlag

Manuela erkennt sich selbst nicht mehr. Der Polizist Andreas ist eigentlich gar nicht ihr Typ und ihre Gefühle für ihn sicher nur eine flüchtige Schwärmerei. Aber warum muss sie dann ständig an ihn denken? Während Andreas in einem grausamen Mordfall ermittelt und dabei in die Welt des Taijiquan und Schwertkampfes hineingezogen wird, flüchtet sich Manuela in ihrer Verzweiflung ausgerechnet in die Arme von Andreas Hauptverdächtigem. Und plötzlich steht nicht nur ihr Liebesglück, sondern buchstäblich ihr Leben auf Messers Schneide.

Ich räumte Steine aus dem Weg... Campus Verlag

Über dreißig Jahre nach dem Mauerfall fragt der Sammelband, der die Ergebnisse einer 2019 von der Richard-Schöne-Gesellschaft für Museumsgeschichte in der Kunsthalle Rostock veranstalteten interdisziplinären Tagung präsentiert, erstmals grundlegender nach der Rolle der Institution Museum in der DDR. Fünf Kapitel schlagen thematische Schneisen in das komplexe Feld einer ostdeutschen Museumshistoriografie zwischen 1949 und 1989: von museumspolitischen Rahmenstrukturen und internationalen Museumsbeziehungen über spezifische Formen der Museumsgestaltung und systembedingte Sammelstrategien bis hin zur Funktion einzelner Museumstypen. Durch Berücksichtigung jeweils verschiedener Phasen der DDR-Geschichte - von der SBZ und frühen DDR über die Ulbricht-Zeit bis zu Honecker und den 1980er Jahren - weist die Publikation zugleich auf Wandlungen und Entwicklungen wie auf mögliche Nischen und Freiräume hin. Reich illustriert, mit viel Quellenmaterial und einer ersten Gesamtbibliografie zeichnet der Band so ein vielschichtiges Bild einer immer wieder flexibel an politische Vorgaben angepassten, ganz eigenen DDR-Museumsgeschichte, mit der es heute in der gesamtdeutschen Museumslandschaft differenziert umzugehen gilt.

Die Kunst zu zeigen BookRix

Mit seinen schwerpunktmäßigen Analysen der Ausstellungspraxis von Joseph Beuys, Martin Kippenberger, Mike Kelley und Manfred Pernice leistet dieser Band einen essenziellen Beitrag zur kunsthistorischen Auseinandersetzung mit künstlerischen Ausstellungsdisplays seit den 1960er Jahren. Fiona McGovern berücksichtigt nicht nur parergonale Strukturen wie Einladungskarten, Ausstellungskataloge und Installationshots, ihre jeweilige kunstkritische Rezeption und ihnen immanente Dynamiken, sondern diskutiert auch posthum auftauchende Problematiken im Umgang mit dieser Kunstform, die den klassischen Werkbegriff sprengt.

Kunst und Religion im 20. Jahrhundert BoD - Books on Demand

Ein Historiendrama nach dem Leben von Cartouche, dem Meisterdieb von Paris. Sein Kampf gegen alle Konventionen, aber für die Menschlichkeit und für die Liebe ... Basierend auf realen Ereignissen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts schuf der Autor nicht nur einen archaisch-wichtigen, brillant erzählten Mix aus Survival- und Rachedrama, sondern ein aufwühlendes Sozialepos vor dem Hintergrund des französischen Absolutismus in der ausgehenden Ära von Sonnenkönig Ludwig XIV. Dabei entwickelt sich der Held der Geschichte inmitten aller brutalen Wirren seiner Zeit zu einem hingebungsvollen und leidenschaftlichen Charakter voller Tatkraft für Mitmenschlichkeit und Liebe. Der Autor nimmt den Leser mit auf eine erschreckend gut erzählte Tour de Force: Einmal hineingerissen in das erbärmliche Dasein in den düsteren Armenvierteln von Paris, schnürt einem fast jede Szene gnadenlos die Kehle zu und man wird es schwer haben, vor dem Ende der Geschichte noch einmal in die Normalität des Lebens zurückzufinden ... Arnold Hiess erzählt nicht nur die fesselnde, bildgewaltige Geschichte eines Meisterdiebes aus Paris. Er lässt auch die längst vergessene Welt des geheimnisumwitterten Templerordens wieder auferstehen, mit all ihrer weltumspannenden Mystik, ergreifenden Menschlichkeit - und forscht nach dem bereits lange verloren geglaubten Wissen des alten Geheimbundes. Der Glanz und das Elend des höfischen Absolutismus ist auch der Hintergrund einer großen Liebesgeschichte, deren Botschaft klar ist: Der Tod, so grausam er auch die Liebe zweier Menschen entzweien mag, könnte jedoch am Ende wieder zusammenfügen, was zusammen gehört. Vielleicht sogar für die Ewigkeit ...

Frag nicht - auf Messers Schneide Walter de Gruyter GmbH & Co KG

In knappen, präzisen Kurzbiographien sind Lebensdaten, Werdegang, Wirken und Bedeutung von 2000 Persönlichkeiten dargestellt, die für die Entwicklung der Chirurgie und der benachbarten Fachgebiete von der Antike bis zur Gegenwart eine Rolle gespielt haben. Der Schwerpunkt liegt auf dem deutschsprachigen Raum, aber auch wichtige Persönlichkeiten anderer Sprachgebiete sind berücksichtigt. Entdeckungen, Erfindungen und Ersteingriffe, wichtige Publikationen sowie weiterführende Literaturangaben ergänzen die Biographien. Zusätzlich sind die Lehrstuhlinhaber auf deutschsprachigen chirurgischen Ordinariaten mit Name und Wirkungszeit chronologisch aufgelistet, ebenso die Präsidenten deutschsprachiger chirurgischer Fachgesellschaften. Ausführliche Register erschließen den Inhalt und machen das Buch zu einem biographischen Kompendium zur Geschichte der Chirurgie.

Der Glaube eines Glaubensunwilligen BoD - Books on Demand

Wider alle dogmatischen Weltanschauungen - Wie kann eine philosophische Lebensorientierung in

unserer Zeit aussehen? - Warum sollten wir sie religiös geprägten Lebensentwürfen vorziehen? Die Zukunft gehört der Philosophie, nicht den Religionen oder säkularen Ideologien. Mit dieser grundlegenden Aussage stellt sich Michael Muraers Buch in die Tradition des aufklärerischen Denkens. Der Philosoph und Mediziner, der keine akzeptable Alternative zu einer rationalen Debatte weltanschaulicher und moralischer Fragen sieht, ist sich bewußt, daß am Ende einer solchen Auseinandersetzung keine absoluten Wahrheiten, sondern gut begründbare Wertentscheidungen stehen, wie er sie hier thematisch breit gefächert vorstellt. "Der Glaube eines Glaubensunwilligen" balanciert ständig auf dem Grat zwischen systematischer philosophischer Abhandlung und persönlichem Bekenntnis und mißt sich dabei am aktuellen Stand des Denkens. Dieses Buch versucht, die philosophische Weltanschauungskritik unter Berücksichtigung des durch die moderne Wissenschaft erarbeiteten Weltbilds zusammenfassend wiederzugeben, gleichzeitig auf dieser Grundlage aber auch Orientierung und Lebenshilfe anzubieten.

KunstKrimi: Die nackte Wahrheit Kohlhammer Verlag

First multi-year cumulation covers six years: 1965-70.

Kunsthfreiheit im Verfassungswandel Böhlau Verlag Wien

Wie konnte man 1945 einfach wieder anfangen? Diese Frage stellt sich ganz besonders für die deutschen Museen und ihren Umgang mit der Kunst der Moderne. Die meisten Museen waren stark beschädigt, die modernen Kunstwerke 1937 in der Aktion "Entartete Kunst" konfisziert, zerstört oder verkauft worden. Künstler, Kuratoren und Direktoren waren, wenn sie nicht ihrer jüdischen Herkunft wegen ermordet oder vertrieben worden waren, in den Dienst des Regimes eingetreten, manche widerwillig, manche freudig. Nun galt es, zum Teil mit dem alten Personal, zum Teil mit jungen Kräften, wieder anzufangen. Dieses Buch ist eine erste Bestandsaufnahme des Wiederaufbaus der Moderne-Abteilungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Kuratoren, Kunsthistoriker und Provenienzforscher haben sich die Geschichte der wichtigsten Moderne-Museen genauer angesehen: Welche Personen waren verantwortlich, wo waren sie vor 1945 und wofür standen sie? Wo konnten sie welche Kunst ausstellen und mit welchem Geld? Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den mehr oder weniger starken Einfluss der Besatzungsmächte gelegt. Beiträge zu den theoretischen Diskursen der Nachkriegszeit betten die Einzelrecherchen ein.

Schmaus und Braus Springer-Verlag

Wie zeigt sich die gottesdienstliche Praxis in der Gegenwart? Der Band «GottesdienstKunst» versammelt gewichtige Stimmen der deutschsprachigen Liturgik, die diesen Gegenwartsbezug beleuchten. Neben programmatischen Beiträgen erörtern Vertiefungstexte Einzelfragen zur GottesdienstKunst. Zuletzt wird die Suche nach einer «liturgischen Kompetenz» reflektiert, die der Gegenwartskultur und der Gegenwart Gottes gerecht werden kann. Die Beiträge machen deutlich, dass Gottesdienstgestaltung eine Kunst ist, die weit über bloße Textarbeit hinausgeht. So setzt der aus Anlass der Eröffnung des Kompetenzzentrums Liturgik an der Universität Bern entstandene Band einen neuen Akzent innerhalb der deutschsprachigen Liturgik und ist sowohl für Liturgiewissenschaftlerinnen und Liturgiewissenschaftler als auch für Praktikerinnen und Praktiker interessant.

Konsumkunst BoD - Books on Demand

Von der Nachkriegszeit zur Revolte der 68er; vom Leben in Villen und Notunterkünften, vom Vertrieb von Fensterwischern und vom Kunststudium; vom Meisterschüler zum vergessenen Aussteiger; von abenteuerlichen südamerikanischen Exkursionen und dem wilden Leben in Rio; vom introvertierten Maler zum Juwelier; vom Verkaufsprofi und Vertriebstrainer zum Fotomodell; von einer bescheidenen bürgerlichen Existenz zum Lifestyle der 80er; von den einflussreichen Galeristen der 80er Jahre und von ausgeschlagenen Kunst-Karriere Chancen; von spektakulären Performances mit Models im Rolls Royce vorgefahren und begleitet von Bodyguards und von Auftritten in Museen und Galerien; von Künstlergruppen, ihren Happenings und Kunstaktionen auf Kunstmessen; von Performance-Stationen in Paris, Bonn, London und New-York und von Marketing Events; von Gier, Narzissmus und Egomane; vom erfolgreichen Performer zum alleinerziehenden Vater; vom Kunstbetrieb zum Coaching-Betrieb; von Läuterung und Transformation; von Erwartungshaltungen, Überforderungen und Enttäuschungen; von tiefen Einsichten, innerer Befriedung und von Selbstannahme und Mitgefühl.

Current Catalog Theologischer Verlag Zürich

Edgar van der Sel ist immer in Bewegung. In seiner Autobiographie berichtet er aus seinem bewegten Leben, das ihn auf der Suche nach Erfolg und Erfüllung auf immer neue Situationen und Menschen treffen lässt. Eine lange Liste an Berufen, Bekanntschaften, Reisen und Ereignissen füllt sein Leben. So gewinnt der Leser detaillierte Einblicke in verschiedene Welten, in denen van der Sel sich zwar zu Hause fühlt, aber doch nie richtig sesshaft wird, vom Taxifahrer bis zum erfolgreichen Unternehmensberater, der mit Millionen jongliert. Diese Biographie ist keine simple Erfolgsstory. Sie zeigt vielmehr, dass das Leben alles andere als geradlinig verläuft. Durch alle Höhen und Tiefen, die Edgar van der Sel durchläuft, verliert er doch eines nie aus den Augen: den Glauben an sich selbst.